

## BOLTIGEN

## Sporttag der Schule Boltigen

## Sport, Spass und Hotdog

Die 3.–9. Klasse Boltigen führte am Donnerstag, 10. September, den Sporttag durch. Nach dem Start in den klassischen Disziplinen der Leichtathletik und einer Stärkung am Mittag, waren am Nachmittag vor allem Geschicklichkeit und Zusammenarbeit gefragt.

Am Morgen hatten wir Leichtathletik: Hochsprung, Weitsprung, Sprint, Kugelstossen, Ballweitwurf, 1000 m-Lauf und Dartpfeile schiessen. Beim Hochsprung machten wir uns gegenseitig Mut, indem wir uns anfeuerten. Marco Stalder sprang am höchsten. Mit 150 cm erreichte er die Bestleistung des Tages.

Dann ging es für die beiden Oberstufenklassen langsam zum 1000 m-Lauf entlang der Simme. Die Mädchen waren als erste an der Reihe, danach die Jungs. Ein paar Mädchen waren dabei sehr aufgeregt. In der gleichen Zeit absolvierte die 3.–6. Klasse auf dem Rasen beim Schulhaus den 600 m-Lauf. Nach dem anstrengenden Lauf durften wir feine Hotdogs essen. Zum Dessert gab es ein Eis. Wir durften wählen zwischen Vanille, Schokolade und Erdbeere.

dergehalten, dass der Pingpongball frei hinunterrollen konnte. Die Halbrohre, durch welche der Pingpongball gerollt war, wurden so schnell wie möglich wieder ans Ende transportiert, sodass der Ball immer weiterrollen konnte, ohne zu stoppen. Verliess der Ball die Pipeline, musste wieder von vorne begonnen werden. Die Gewinnerklasse schaffte 303 Halbrohre! Auch Teamgeist und eine ruhige Hand brauchte es beim Posten «Tower of Power». Als Klasse vereint wurde eine Burg gebaut. Die Holzklötze durften dabei jedoch nicht mit Händen oder Füssen berührt werden. Die «Fangvorrichtung» in der Mitte war an mehreren Seilen befestigt. Alle bekamen ein Seilende (Holzkugel) in die Hand und mussten nun gemeinsam mithilfe der Fangvorrichtung die Klötze transportieren und aufeinanderstapeln.

Der Hindernislauf bei den Spielgeräten vor dem Schulhaus machte grossen Spass! Nach der Spielolympiade gab es die Rangverkündigung. Die ersten sechs jeder Kategorie bekamen ein Diplom, die ersten drei zusätzlich noch eine Medaille. Am Schluss bekamen alle eine Belohnung.



Fröhliches Einlaufen.

Mädchen 7.-9. Klasse: 1. Imke Schweizer, 293; Lea Kronig, 285; 3. Theresa Zimmermann, 235; 4. Elin Niederhauser, 277; 5. Anja Kronig, 216; 6. Andrea Bergmann, 215.

Knaben 7.-9. Klasse: 1. Marco Stalder, 356; 2. Flavio Hotz, 325; 3. Sebastian Schweizer, 322; 4. Sven Gobeli, 305; 5. Nils Klossner, 287; 6. Andri Gobeli, 278.

## Besuch im Rollorama

## Spass auf Rollen

Am letzten Schultag vor den Herbstferien ging die 7. Klasse der Schule Boltigen ins Rollorama. Wer hatte, brachte eigenes Material mit. Auch für diejenigen, die nicht so viel Übung auf kleinen Rollen hatten, wurde viel Abwechslung geboten.

Am letzten Schultag vor den Herbstferien ging die 7. Klasse der Schule Boltigen ins Rollorama. Die Jungs getrauten sich, von der grössten Schanze zu fahren! Oberhalb des Skateparks befinden sich ein Pingpongstisch, ein Fussballbillard und gemütliche Sofas. Wenn man beim Pingpong spielen nicht aufpasst, fliegt der Pingpongball zwischen den Geländerstäben hindurch. So mussten wir immer wieder

die Treppe hinunter in den unteren Stock, um die entwischten Bälle zu holen.

Wir mussten ein Znüni, die Wasserflasche, den Velohelm und für die Fahrt im Zug die Schutzmaske mitnehmen. Viele brachten auch ihr eigenes Trottnett oder die Inlineskates mit. Wer wollte, konnte auch Rollerblades, Skateboards und Scooter mieten. An der Bar tranken wir leckere Milchshakes. Man konnte auswählen zwischen Banane, Café und Vanille. Alle sind am Schluss wieder heil in Boltigen angekommen. Uns begleiteten Frau Amstutz, Herr Reichenbach und Frau Burkhalter.

VANESSA STOCKER, 7. KLASSE



Sportliche Spiele am Nachmittag: Der Turm ist schon hoch!

## Variantenreiche (Sport-)Spiele am Nachmittag

Danach machten wir eine Stafette. Jede Klasse versuchte, die Schnellste zu sein. Die Drittklässler hatten die kürzeste Strecke, die Neuntklässler die längste.

Anschliessend gab es vier verschiedene Posten, an welchen jede Klasse versuchte, ein möglichst gutes Resultat zu erzielen. Mit Kaplahölzchen baute die Klasse als Team eine möglichst lange Schlange. Der Abstand zwischen den Hölzchen musste stimmen, weil am Schluss dem vordersten Hölzchen ein Schubs gegeben wurde. Durch den Schubs fiel das nächste Hölzchen um, dieses brachte wiederum das nächste zu Fall. Schlussendlich zählten alle Hölzchen, welche umgefallen waren. Mit viel Teamgeist und Fingerspitzengefühl wurde bei der Pipeline eine möglichst lange Leitung gebaut. 15 Plastikhalbrohre wurden so aneinan-

Wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter. Es war am Morgen ein wenig kühl, aber mit der Zeit wurde es immer wärmer. Am Nachmittag wurde es mit der Zeit sogar heiss!

FABIENNE RIESEN, 7. KL.,  
AISA HAMPEL, 7. KL., JUDITH AMSTUTZ

## Auszug aus der Rangliste

Mädchen 3./4. Klasse: 1. Luanne Amstutz, 267 Punkte; 2. Murielle Schenk, 245; 3. Fabienne Schwarz, 241; 4. Ronja Rieben, 216; 5. Isabella Schüpbach, 213; 6. Tatjana Wampfler, 188.

Knaben 3./4. Klasse: 1. Julien Niederhauser, 359; 2. Fabian Guggisberg, 299; 3. Nico Gerber, 288; 4. Janis Wittwer, 269; 5. Jonas Zeller, 233; 6. Ben Eschler, 224.

Mädchen 5./6. Klasse: 1. Aline Amstutz, 343; 2. Rieke Schweizer, 233; 3. Valérie Schenk, 284; 4. Jana Zeller und Ronja Stocker, 281; 6. Helen Schweizer, 280.

Knaben 5./6. Klasse: 1. Niccolo Tobler, 306; 2. Lars Eschler, 299; 3. Fabio Karlen, 273; 4. Jarne Niederhauser, 255; 5. Andy Bieri, 253; 6. Oliver Beetschen, 231.



Die Abfahrt braucht Mut.



## WALLBACH BAD LENK

## Hansjörg Schneider tritt als Verwaltungsrat ab



Das neue Co-Präsidium Fabian Kollros und Sophie Bernhard Aellen mit dem bisherigen Interims-Präsidenten Hansjörg Schneider (rechts).

Nach über zehn Jahren im Einsatz für die Erlebnisbad Lenk-Simmmental AG hat der Lenker Hansjörg Schneider sein Amt als Verwaltungsrat an der 9. Generalversammlung vom 17. September 2020 abgegeben.

Zu Hansjörg Schneiders grössten Erfolgen gehören sein Mitwirken bei der Neueröffnung 2011 sowie die Sanierung des Freibades, welches im Juli 2018 wiedereröffnet werden konnte.

Die vergangenen Monate hat Schneider als Ad-interims-Präsident das Erlebnisbad erfolgreich durch eine turbulente Zeit geleitet. Der Verwaltungsrat und die Delegierten verdanken sein grosses Engagement und verabschieden Hansjörg Schneider an der ordentlichen Generalversammlung in Boltigen.

Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Fabian Kollros, Uetendorf, und Sam Allemann, Lenk. Kollros führte das Erlebnisbad Lenk-Simmmental während zehn Monaten ad Interim und hat in dieser Zeit verschiedenste Veränderungen und Weiterentwicklungen initiiert. Mit dem Einsitz von Sam Allemann wird dem Bedürfnis an das technische Verständnis innerhalb des Verwaltungsrates Rechnung getragen.

Die bisherigen Verwaltungsräte Pia Perren, Sophie Bernhard Aellen, Albert Kruker und Martin Steiner wurden von den Delegierten einstimmig wiedergewählt. Die Leitung des Verwaltungsrates wird zukünftig in einem Co-Präsidium von Sophie Bernhard Aellen und Fabian Kollros geführt.

## SAANENLAND

## Bauernhaus nach Brand nicht mehr bewohnbar

Am 16. September 2020, kurz nach 20.30 Uhr, ging bei der Kantonspolizei Bern die Meldung ein, dass es in einem Bauernhaus in Saanenmöser brenne. Beim Eintreffen der Feuerwehren stand das Gebäude bereits in Vollbrand. Ein Übergreifen auf die nebenstehende Scheune konnte durch die Feuerwehren verhindert und das Feuer unter Kontrolle

gebracht und gelöscht werden. Beim Brand wurden keine Personen und Tiere verletzt.

Im Anschluss an die Löscharbeiten wurde eine Brandwache erstellt. Das Haus ist nicht mehr bewohnbar. Im Einsatz standen die Feuerwehren Saanen und Zweisimmen mit insgesamt über 50 Angehörigen.

## BOLTIGEN

## Spielemorgen mit vielen Aktivitäten an der Schule

Bei schönstem Wetter und angenehm warmer Temperatur durften die grössten Kindergartenkinder und die 1./2.-Klässler Verschiedenes ausprobieren: Minigolf spielen, über das Spinnennetz klettern, grosse Seifenblasen machen, mit Getöse Büchsen werfen, kegeln, Riesenmikado spielen, über den Krokodilfluss gehen oder sich im Stelzenlaufen üben. Dank der willkommenen Hilfe ei-



Das Schulhaus spiegelt sich in der Riesen-seifenblase.

niger Mütter waren die Kinder an jedem Posten gut betreut.

Nach einem feinen Znüni, organisiert durch den Frauenverein, ging es mit neu erwonnener Kraft an die Stafetten. Zum Glück gingen nur Kunststoffeier kaputt... Ein Highlight war die Wasserstafette. Oft schwappte den Kindern das Wasser im Becher über, weil sie so über die anderen verkleideten Kinder lachen mussten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Silvia vom Frauenverein.



Ausgelassenes Treiben.

## ZWEISIMMEN

## Rollorama war auch 2020 ein voller Erfolg

Noch vor einigen Wochen beschäftigten uns Fragen wie: Können wir das Rollorama überhaupt durchführen? Welche Corona-Massnahmen müssen wir ergreifen? Jetzt dürfen wir auf zwei gelungene Wochen mit vielen Besucherinnen und Besuchern zurückschauen. Es war eine grosse Freude, die vielen Kinder und Jugendlichen auf den Rollerblades, den Scootern oder den Skateboards zu sehen.

An dieser Stelle möchten wir uns von Herzen bei euch allen bedanken. Ihr seid der Grund, weshalb das Rollorama auch dieses Jahr ein grosser Erfolg war. Ihr habt uns geholfen, unser Schutzkonzept

einzuhalten, seid respektvoll miteinander umgegangen und habt die Stimmung im Rollorama ausgemacht.

Nur ein kleines Beispiel für diese Begeisterung zeigte sich in unserem «presence time»-Event. Bei diesem Wettbewerb ging es darum, wer im diesjährigen Rollorama am meisten anwesend ist. Der Gewinner war an 15 von 16 Rollorama-Tagen anwesend. Eine andere Tatsache, die uns jedes Jahr wieder begeistert, ist, dass eine Kindergartenklasse uns fünf Mal besuchte. Das ermöglicht diesen kleinen Kindern in dieser kurzen Zeit enorme Fortschritte. Das nennen wir Stammgäste!

Aufgrund der aktuellen Situation im Bezug auf Corona fanden etwas weniger Events statt als in anderen Jahren. Es fehlten «Töggeli»-Kästen und eine Menge Sofas. Trotzdem waren die frischen Hot-Dog-Brötchen vom Bäcker der Renner und durch die warmen Tage wurden so viele Frappés wie noch nie getrunken – über 200 Liter Milch aus der Region haben wir dafür verbraucht.

Von unserer Seite nochmals Danke an alle, die die diesjährige Durchführung vom Rollorama ermöglicht haben. Allen Sponsoren gilt ein besonderes Dankeschön für die teilweise bereits jahrelange Unterstützung; ohne euch wäre das Rollorama nicht möglich.

Danke an die Schulen für das zahlreiche Erscheinen. Danke allen Besucherinnen und Besuchern, allen Eltern, Kindern und Jugendlichen. Ihr alle habt das Rollorama 2020 mitgeprägt. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, denn da feiern wir bereits 20 Jahre Rollorama. Unglaublich!



Rollorama in Zweisimmen: Begeisterung bei Klein und Gross.

## ZWEISIMMEN

## Brandursache auf der Alp Seeberg ist unklar

Am Dienstag, 15. September, ist das Bergrestaurant Seeberg in Brand geraten. Inzwischen sind die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen. Gemäss diesen steht eine technische Ursache im Bereich der Aussenfassade an einem dort installierten Viehhüter im Vordergrund. Aufgrund des hohen Zerstörungsgrads konnte die Brandursache jedoch nicht mehr abschliessend geklärt werden. Ermittlungen zur Höhe des Sachschadens sind nach wie vor im Gang.

## LENK

## Heidi Gempeler leitet das Kuspo «ad Interim»

Betriebsleiter Christoph Blumenauer hat sich entschieden, das Kurs- und Sportzentrum Lenk (Kuspo) nach sechs erfolgreichen Jahren zu verlassen, um in seine alte Heimat zurückzukehren zu können. Christoph Blumenauer wird innerhalb der Compass Group (Schweiz) eine neue Stelle als Betriebsleiter antreten und dem Kuspo weiterhin mit seinem Wissen zur Verfügung stehen.

Heidi Gempeler, langjährige Betriebsleiterassistentin, wird «ad interim» das Kuspo an der Lenk weiterführen, bis ein Nachfolger für die Stelle gefunden ist.

## LENK

## Senioren Ausflug zur Iffigenalp Doch noch ein Ausflug



Sonnenuntergang nach der Rückkehr ins Dorf.

Corona hatte die Planung eines Ganztagesausfluges verhindert. Die Lenker Senioren, die während der Pandemie nur wenige Anlässe besuchen konnten, sollten trotzdem einen Ausflug machen können, einfach nur in die Umgebung. Am 16. September war es soweit: Ein AFA-Bus führte 31 Personen ins Iffigen. Bei schönem Wetter wurden kurze Wanderungen unternommen, bevor im Berghaus Iffigenalp ein feines Essen serviert wurde. Bis 16 Uhr tönte es lustig in der Veranda, die Teilnehmenden redeten und lachten ohne Unterbruch. Nach der Rückfahrt und der Ankunft im Dorf gab es einen kurzen Regenschauer, bevor die Sonne hinter dem Wistätthorn unterging.

Herzlichen Dank an Kirch- und Einwohnergemeinde für die Übernahme aller Kosten.